

# Nachwuchsrocker in Maur

**MAUR** Kleiner als das «Rock the Ring», dafür näher an der Natur: Das «muurrockt» feiert am Samstag Premiere. Junge Nachwuchsmusiker aus der Region dürfen bei der Schiffflände in Maur unter freiem Himmel abrocken.

Michel Sommer

«Nächsten Samstag wird sich die Bühne genau hier befinden», freut sich Markus Gaab. Ein paar Schritte vom Restaurant Schiffflände entfernt, präsentiert der Eventmanager auf einer Wiese das Open-Air-Gelände. Er hat zusammen mit René Vogelbacher, Schulleiter und Instrumentallehrer an der Musikschule Maur, und Jürg Bruhin, vom Jürg Bruhin Studio für Musik und Elektronik in Zumikon, dafür gesorgt, dass in Maur zum ersten Mal das «muurrockt» stattfindet. Das Spezielle daran: Nachwuchsbands aus der Region erhalten eine Möglichkeit, mit professioneller Infrastruktur vor einem Publikum aufzutreten. Damit das Festival überhaupt zustande kam, bedurfte es der Bewilligung der Behörde. «Nur dank Gemeinderat Felix Senn und Polizeisekretärin Silvia Knecht ist es schlussendlich möglich gewesen, dass im Naturschutzgebiet Greifensee ein Open Air stattfindet.» Es soll laut Website des Veranstalters «ein klares, positives Zeichen für unsere Jugend aus der Gemeinde Maur und Umgebung gesetzt werden.»

## Hilfe von allen Seiten

Ein Herz für die Jugend beweisen auch die Sponsoren: «Als ich das Konzept präsentierte, zeigten sich die meisten sofort bereit, uns mit Sponsorengeld zu unterstützen», sagt Gaab. Doch mit dem Event Geld verdienen werden die Organisatoren nicht. «Unser Ziel ist es, den jungen Leuten auf ihrem musikalischen Weg zu helfen und dabei kein Defizit zu erwirtschaften.» Musikgruppen, die bei «muurrockt» dabei sind, sollen für die Arbeit sogar ein wenig Geld für die Bandkasse erhalten. «Die Musiker und ihre Freunde unterstützen uns nämlich tatkräftig beim Auf- und Abbau.» Das Open Air eröffnen am Samstag Dark Torque, eine



Markus Gaab ist Mitinitiant des «muurrockt». Bild: Michel Sommer

Rockband mit Sängerin Nathalie Varsco am Mikrofon. Für sie ist der Auftritt ihr Bühnendebüt – ganz ohne Lampenfieber wird die Band die Bühne deshalb wohl nicht besteigen. Mit nur drei Mann unterwegs ist In Town. Auch sie werden das Publikum mit Rocksongs unterhalten und haben sich mit einigen Gigs in Maur bereits einen Namen gemacht.

## «Unverkennbare Rockröhre»

Um 20 Uhr betritt Blown Fuse die Bühne. Sänger Sam Slowmoe wird als «unverkennbare Rockröhre» angekündigt. Man darf gespannt sein, ob das Versprechen eingehalten wird, immerhin tritt die Band zu fünft auf. Anders Cup of Class: das Mann-Frau-Duo gibt zweistimmige Songs zum besten und begleitet sich selber mit Klavier und Gitarre. Den Abschluss des Abends machen Wild Temper,

die es ab 22 Uhr nochmals krachen lassen mit Songs der Stilrichtung Indie/Alternativ.

## Nachfolgendes Highlight

Die Bands dürfen sich einige Monate nach dem Konzert auf ein weiteres Highlight freuen: Gaab organisiert im Herbst – das genaue Datum steht noch nicht fest – eine Führung im weltbekannten Aufnahmestudio Powerplay in Maur. Stars wie Europe, Lenny Kravitz und Lady Gaga liessen dort ihre Aufnahmen machen. Leser, die gern bei der Führung dabei sein möchte, können dies Gaab per SMS oder E-Mail mitteilen. Kontaktdaten finden sich auf [www.eventsforyou.ch](http://www.eventsforyou.ch).

«muurrockt» am Samstag, 5. Juli, bei der Schiffflände in Maur. Eintritt 10 Franken. Line-Up: 18 Uhr Dark Torque, 19 Uhr In Town, 20 Uhr Blown Fuse, 21 Uhr Cup of Glass, 22 Uhr Wild Temper.

## NACHGEFRAGT

### «Eine günstige Gelegenheit»

Der Maurmer Gemeinderat beantragt beim Kanton die Einführung von Tempo 60 – statt wie bisher Tempo 80 – im Weiler Vorder-Wannwies. Gemeindevizeiter Markus Gossweiler erklärt gegenüber «regio.ch» die Gründe.



### Der Gemeinderat hat beim Kanton schon vor zwei Jahren vergeblich einen Antrag auf Temporeduktion im Weiler Vorder-Wannwies gestellt. Weshalb versucht man es jetzt erneut?

**Markus Gossweiler:** Die Bachlenstrasse wird saniert und es werden Anpassungen an der Kreuzung Bachlenstrasse/Eggstrasse vorgenommen. Die Sicht wird verbessert, der Knoten leicht nach Westen verschoben. Dies ergibt eine veränderte Situation. Das erschien dem Gemeinderat eine günstige Gelegenheit, für den Weiler Vorder-Wannwies die gleiche Tempolimit zu verlangen, wie sie in der Hinter-Wannwies schon seit vielen Jahren gilt.

### Aber hat der Antrag auch Chancen auf Erfolg? Die Unfallstatistiken vermögen der Kantonspolizei zufolge eine Temporeduktion nicht zu rechtfertigen...

Meines Wissens geht es nicht nur um Unfallstatistiken, sondern auch darum, dass der Weiler Vorder-Wannwies nicht als Siedlung, sondern bloss als Häusergruppe taxiert wird. Darüber kann man diskutieren. Und wie erwähnt ändert sich die Ausgangslage nun aufgrund der Anpassungen im Bereich der Eggstrasse.

### Eine Temporeduktion dürfte aber nicht überall auf Gegenliebe stossen.

Bei Geschwindigkeitsvorschriften gibt es immer unterschiedliche Meinungen, klar. Das Strassenprojekt liegt nun öffentlich auf, das Volk hat also die Gelegenheit, zu dieser Frage Stellung zu nehmen. (bro)